



Martina Weymayer
Redaktion Kirchdorf
M.Weymayer@
bezirksrundschau.com

KOMMENTAR

Manche wollen's halt nicht glauben

Endlich wieder mit dem Rad ins Grüne: Die Mountainbike-Saison hat begonnen. Allein die Bundesforste stellen in Österreich mehr als 2.500 Streckenkilometer zur Verfügung. „Radfahrer willkommen!“ heißt es auch im Nationalpark Kalkalpen. Vorausgesetzt, sie halten sich an Regeln. Die meisten tun das, aber – wie überall – denken manche, dass für sie solche Vorgaben nicht gelten. Da werden Fahrverbote ignoriert und Wanderwege zu Downhillpfaden gemacht. Eindeutig besser ist es das legale Angebot zu nutzen. Es wäre doch schade, wenn der Tag mit einer Anzeige endet.

„Mehrheit ist mit

mit dem Bike unterwegs. „Radfahrer sind und bleiben im Nationalpark willkommen“, informiert er. Für manche sei es jedoch uninteressant, dort zu fahren, wo sich jeder bewegen darf. Viele Einheimische kennen noch die alten Wege vor der Nationalparkgründung, auf denen allerdings keine Maßnahmen zur Besuchersicherheit mehr getroffen werden. Weil in den Randzonen Fichten, die der Borkenkäfer befallen hat, gefällt werden müssen, ist manchmal ein Teil der Wege nicht passierbar.

VON MARTINA WEYMAYER

BEZIRK. 2.500 Kilometer umfasst das Mountainbike-Streckennetz der Bundesforste (ÖBF) in Österreich. Rund 30 Prozent befinden sich in Oberösterreich. Von der Panoramaroute bis zum Singletail ist alles dabei. Es ist also höchste Zeit, wieder in die Pedale zu treten. Die Österreich Werbung und die ÖBF erinnern zu Saisonstart einmal mehr an das „Biker-Fair-Play“ für ein konfliktfreies Miteinander in der Natur (siehe Infobox). Hans Kammleitner, Leiter des Nationalpark-Forstbetriebs, ist selbst seit Jahrzehnten gern

„95 Prozent der Mountainbiker halten sich an die Regeln und Einschränkungen im Sinne der Natur und des Miteinanders zwischen Radfahrern und Wanderern. Schwarze Schafe werden zur Anzeige gebracht.“



„95 Prozent der Mountainbiker halten sich an die Regeln im Sinne der Natur.“
Foto: Andreas Mayr

JOSEF FORSTINGER

Dass die meisten Naturnutzer die Empfehlungen beherzigen, bestätigt Bezirksjägermeister Franz Humpl. „Radfahrer, die sich an Fair-Play-Regeln halten, sind praktisch kein Problem für die Wildtiere und deren Lebensraum.“ Wenn die Tages- und Jahreszeiten sowie die freigegebenen Wege berücksichtigt werden, sei das auch aus jagdlicher Sicht in Ordnung.

Gefahren abwenden

Forstliche Sperrgebiete sollten nicht als Ärgernis, sondern als Service empfunden werden. Wir richten diese ein, um ernsthafte Gefahren von den Besuchern abzuwenden“, so Kammleitner. Nationalparkdirektor Josef Forstinger fügt hinzu:

Regeln vertraut“

garsten geht. Er zählt aktuell rund 170 Mitglieder in jedem Alter und hat vor einigen Jahren einen eigenen Verhaltenskodex aufgestellt, nachzulesen auf gebirgsradverein.at. Der neue Obmann Martin Strasser bekräftigt: „Wir sind alle sehr naturverbunden und nicht nur mit dem Rad, sondern auch als Wanderer, Bergsteiger, teils Jäger und Waldbesitzer unterwegs. Deshalb ist uns ein Miteinander aller Naturbenutzer wichtig.“ Natürlich, räumt Strasser ein, treffe man immer wieder vereinzelte Biker, die von solchen Regeln scheinbar noch nichts gehört haben. „Die große Mehrheit ist mit ihnen vertraut und sieht diese als selbstverständlich an.“

Eröffnung „Bike & Hike“
Am Samstag, 25. Mai, lädt der Tourismusverband Pyhrn-Priel zur Eröffnung des neuen Biker-



Foto: ÖBF/2.Berane

Viele Mountainbiker zieht's wieder ins Gelände.

Was halten eigentlich die Mitglieder heimischer Radvereine von diesen Forderungen? Viel, wenn es etwa nach dem Gebirgsradverein Windisch-

& Hike-Streckennetzes beim Sportplatz in Windischgarsten ein. Der Gebirgsradverein übernimmt auch bei dieser Veranstaltung in Windischgarsten eine aktive Rolle und verfeinert die Fahrkünste der Besucher auf einem Technikparcours. Der Radelclub Pyhrn-Priel beteiligt sich ebenfalls und bietet begleitete Sternfahrten an. Mehr zum Programm auf der [Seite 24](#)

BIKER-FAIR-PLAY

- Auf markierten und freigegebenen Routen bleiben
- Sperren im Zuge von Waldarbeiten beachten
- Benutzungszeiten beachten
- Tagesrandzeiten meiden
- Nacht- und Winterruhe einhalten
- Wildtiere nicht beunruhigen
- Hinweisschilder vor Ort berücksichtigen

ZITAT DER WOCHE

„Immer mehr Naturliebhaber verbringen ihre Freizeit in unseren Wildern. Ein reibungsloses Miteinander funktioniert nur, wenn sich alle fair und rücksichtsvoll verhalten.“



Georg Schöppl, Vorstand für Finanzen und Immobilien bei den österreichischen Bundesforsten.

Foto: ÖBF/Luke Beck

RUNDSCHAUER

Sagt da Polizist: „Wenn's Licht ned brennt, müssen S' des Fahrrad schieben!“
Drauf da Radfahrer: „Des hob i schon probiert. De Lampn brennt aber trotzdem ned.“

